

Protokoll der Landesdelegiertenversammlung

*hblb*NRW 2018

14.4.2018, Kranz Parkhotel, Siegburg

Anwesend waren:

Vom **Landesvorstand** (LV):

Prof. Dr. Thomas Stelzer-Rothe (Vorsitzender/Präsident)
Prof. Dipl.-Ing. Hannelore Damm (stellvertretende Vizepräsidentin)
Prof. Dr. Ulrich Hahn (Vizepräsident für das Finanzwesen)
Prof. Dr. Ernst Cleve (Vizepräsident)
Prof. Dr. Ulrich Müller (Vizepräsident)

Landesdelegierte laut Teilnehmerliste.

Insgesamt nahmen 29 Delegierte (incl. Mitgliedern des Landesvorstands) an der LDV teil.

Aus der Geschäftsstelle:

Gaby Wolbeck, Dr. Christian Fonk

TOP 1 Eröffnung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Der Präsident eröffnet die Sitzung um 10.08 Uhr und begrüßt die anwesenden TeilnehmerInnen und dankt ihnen für ihr Erscheinen. Er stellt fest, dass zur heutigen LDV des *hblb*NRW mit per Email vom 21. März 2018 form- und fristgerecht eingeladen wurde und dass Beschlussfähigkeit somit vorliegt.

TOP 2 Genehmigung des Protokolls der Landesdelegiertenversammlung 2017

Es gab auf Nachfrage Einwände gegen das Protokoll, bei Top 5 in den Zeilen drei und dreizehn, sind Fehler bei den Zahlen, diese sind zu korrigieren. Mit den Korrekturen wird das Protokoll mit 16 Enthaltungen, ohne Gegenstimmen, genehmigt.

TOP 3 Beschluss der Tagesordnung

Die Tagesordnung, wie sie mit der Einladung versendet wurde, wurde genehmigt.

TOP 4 Bericht des Landespräsidiums

Thomas Stelzer-Rothe berichtet zunächst über die **Aktivitäten** des Landespräsidiums. Es gab verschiedene Besuche bei VertreterInnen der im Landtag vertretenen Parteien und bei der Landesrektorenkonferenz, um die politischen Kontakte zu pflegen. Die allgemeine

Beratung zur persönlichen und rechtlichen Unterstützung, ebenso wie Beratungen zur W-Besoldung, zur Probezeit und bei Problemen mit Mobbing, sind ein weiterer Schwerpunkt. Es wurde eine Umfrage zum Führungsverhalten von Hochschulleitungen durchgeführt, das Ergebnis der Umfrage wurde in der **dnh** und auf der Homepage des **hlnNRW** veröffentlicht.

Die Landesrektorenkonferenz hat zum Teil heftig auf die Umfrage reagiert.

Bei der derzeitigen Situation in der Hochschulpolitik in NRW ist zu betonen, dass sich gegenüber früheren Jahren sehr viel verändert hat und sich nun mit der neuen Landesregierung in NRW wieder erhebliche Änderungen in einem neuen Hochschulgesetz ankündigen.

Rechtliche Auseinandersetzungen haben zugenommen und werden weiter zunehmen. Beratungen werden mehr erforderlich und erhalten immer mehr Gewicht!

Es ist zu beobachten, dass teils Kolleginnen und Kollegen unseren Verband immer mehr als reinen Dienstleister sehen und wenig zu aktiver Mitarbeit und Austausch bereit sind.

In der Bundesgeschäftsstelle des **hln** nimmt die Arbeit für rechtliche Beratungen etc. erheblich zu. Der bereits erfolgte Ausbau des Personalbestandes in der Geschäftsstelle zeigte bereits positive Wirkungen, bei weiterer Zunahme des Beratungsaufwandes ist noch mehr qualifiziertes Personal erforderlich.

Folgende **Aktionen sind für die Zukunft geplant:**

Durchführen weiterer Umfragen zu den Themen, Führung, Zufriedenheit und Weiterentwicklung des Hochschultyps und Verstärken des Dialogs mit unseren Mitgliedern. Es sind bereits geplant verschiedene „**hlnNRW** vor Ort“ – Veranstaltungen sowie die weitere Intensivierung der politischen Kontakte vor allem im Landtag zur wirksamen Interessenvertretung/mit allen Parteien. Schwerpunkte sind dabei, die Forderung nach verlässlicher Ausstattung der Professuren mit vollen, dauerhaften Mitarbeiterinnenstellen/Mitarbeiterstellen, verlässliche Lösungen für die Promotion an Fachhochschulen und Sicherstellen der Grundfunktionen der Professuren mit einer Grundfinanzierung. Die Drittmittelabhängigkeit ist nicht nur ein finanzielles Problem, sondern auch ein Hochschulqualitätsproblem! Daher bleiben Fragen zum Umgang mit Drittmitteln oder Umgang mit der studentischen Veranstaltungskritik spannend und wichtig.

Da die Anforderungen an die Tätigkeiten der Hochschullehrer weiter steigen (Lehre und Forschung, Weiterentwicklung der Studiengänge etc.) ist es eine grobe Ungerechtigkeit, dass an Fachhochschulen noch 18 SWS Lehrdeputat gilt (Vergleich Lecturer an Universitäten mit 12 SWS). Wir fordern daher eine Reduktion des Lehrdeputats; Kurzfristig: Reduktion des Deputats um 2 SWS! Langfristig: Reduktion des Deputats auf 13 SWS! An den Hochschulen des Bundes gibt es Jahresdeputate, die umgerechnet noch deutlich höher als die 18 SWS sind.

Um mehr Gerechtigkeit an Hochschulen auch für ProfessorInnen zu erreichen, ist die Einrichtung von professionellen Ombudsstellen anzustreben, in Skandinavien gibt es dies schon. Wegen neuer Lehrformen, wie Blended-Learning, Flipped Classroom etc. sind auch neue Formen für die Anrechnung von Deputaten zu finden.

Aus den bisherigen Erfahrungen mit der W-Besoldung ergibt sich, dass die derzeitige W-Besoldung abgeschafft werden sollte.

Die Entwicklung der Mitgliederzahlen, mit stetigem Anstieg in den letzten Jahren, ist sehr erfreulich. Der Organisationsgrad liegt jetzt bei ca. 40 %, wünschenswert wäre ein Organisationsgrad von 50 + %, der **hlnNRW** wird sich weiter um die Gewinnung neuer Mitglieder kümmern.

TOP 5 Bericht des Schatzmeisters und der Kassenprüfer

Herr Prof. Hahn (Schatzmeister, Vizepräsident für das Finanzwesen) erläuterte den Haushaltsabschluss für 2017:

Zahl der Mitglieder 1572 (Stand 8. 2. 2018).

Die Einnahmen 2017 betragen: 237.827,79 € (Zum Vergleich 2016: 234.679,36 €)

Die Ausgaben 2017 betragen: 198.921,06 € (zum Vergleich 2016: 194.069,48 €).

Der größte Anteil der Ausgaben wurde in 2017 (wie in jedem Jahr) an die Bundesvereinigung **hln** Bund abgeführt, da diese die Dienstleistungen des **hln** wie Rechtsberatung, Diensthaftpflicht, Berufungsberatungen etc. übernimmt. Weitere Ausgaben entfielen insbesondere auf die Öffentlichkeitsarbeit wie den **hlnNRW** Infobrief, Reisekosten z.B. für Landesdelegiertenversammlung und Bundesdelegiertenversammlung oder die Kassenprüfungen.

Herr Kollege Hahn erläuterte dann die Haushaltsplanung für 2018, die sich an der Planung und dem Ergebnis von 2017 orientiert.

Die Aufwandsentschädigungen für die Mitglieder des Landesvorstandes, werden in Zukunft auf 60 Euro je Monat für alle einheitlich geändert.

Herr Prof. Zacharias (Kassenprüfer) berichtete über die für 2017 durchgeführte Kassenprüfung in der Geschäftsstelle mit Herrn Maas und lobt die vorbildliche Kassenführung. Herr Prof. Gellert hatte sein Votum zu Kassenprüfung schriftlich abgegeben und keine Beanstandungen geäußert.

TOP 6 Entlastung des Vizepräsidenten für Finanzen (Schatzmeister) und Präsidiums

Es wurde über die Entlastung für den Vizepräsidenten für das Finanzwesen und das Präsidium für das Jahr 2017 abgestimmt: Enthaltungen: 6, Stimmen dagegen: keine, damit wird die Entlastung erteilt.

Das Präsidium dankt Herrn Prof. Zacharias und Herrn Prof. Gellert für die durchgeführten Kassenprüfungen und den Bericht.

TOP 8 Antrag auf Satzungsänderung

Mit der Einladung zur Delegiertenversammlung wurde ein Vorschlag zur Satzungsänderung

an die Delegierten versendet. In dem Vorschlag sind die zu ändernden Stellen gegenüber der ursprünglichen Satzung gekennzeichnet und nebeneinandergestellt.

Die einzelnen Punkte wurden mit den Delegierten in der LDV ausführlich besprochen. Gegenüber dem Änderungsentwurf wurden nach Diskussion andere Formulierungen vereinbart. Größtenteils handelte es sich um kleinere Änderungen. Besondere Änderungen gab es zu folgenden Paragraphen.

§ 4 (12) *Disziplinarrechtlich befugte Dienstvorgesetzte von Hochschullehrern oder Mitglieder von Hochschulleitungen können nicht Mitglieder des Landesvorstands sein.*

§ 8 (1) *Der Verein kann durch Beschluss der LDV aufgelöst werden. Zu dem Beschluss ist eine Mehrheit von drei Vierteln der abgegebenen Stimmen erforderlich. Es sind mit ausreichender Frist vor der LDV alle Mitglieder über die geplante LDV mit dem Ziel der Auflösung zu informieren.*

(2) *Im Auflösungsfall ist das Verbandsvermögen einer Organisation mit gleichen oder ähnlichen Zielen und Aufgaben zu übertragen. Die Durchführung der Auflösung obliegt dem Landesvorstand.*

Die Änderungen wurden notiert und von der Delegiertenversammlung ohne Gegenstimmen und ohne Enthaltungen genehmigt.

Die Delegiertenversammlung bittet den Landesvorstand, für die Organisation der Ortsverbände eine Regelung zu überdenken und für den Paragraphen § 4 (12) Mitgliedschaft von Mitgliedern von Hochschulleitungen und zu § 8 zur Auflösung des Verbandes nach anderen Formulierungen zu suchen und diese in einer späteren ordentlichen Landesdelegiertenversammlung gegebenenfalls neu zu diskutieren.

TOP 19 Wahl/Auswahl der Delegierten zur Bundesdelegiertenversammlung am 25./26. Mai 2018 in Bremen

Im letzten Jahr wurden die Delegierten für Bundesdelegiertenversammlung gewählt. Unser Landesverband hat 17 Stimmen, es können aber Stimmen übertragen werden.

Von den bereits Gewählten, wurde abgefragt, wer nach Bremen reisen möchte.

Prof. Hermeler und Prof. Winkel wurden in der Landesdelegiertenversammlung am 14.4.18 als Delegierte nachgewählt.

Somit entsendet der Landesverband die folgenden Delegierten zur Bundesdelegiertenversammlung:

Hochschule Niederrhein	FB 01 Chemie	Cleve	Prof. Dr. rer. nat.	Ernst
Technische Hochschule Köln	Fakultät Bauingenieurwesen und Umwelttechnik	Damm	Prof. Dipl.-Ing.	Hannelore
Fachhochschule Dortmund	Fachbereich Elektrotechnik	Hahn	Prof. Dr. rer. nat.	Ulrich

Fachhochschule Bielefeld	Fachbereich Ingenieurwissenschaften und Mathematik	Hermer	Prof. Dr.-Ing.	Jürgen
Westfälische Hochschule	FB Wirtschaft und Informationstechnik	Juen	Prof. Dr.	Gerhard
Hochschule Bochum	FB Wirtschaft	Kaiser	Prof. Dr. rer. pol.	Dirk
Hochschule Ostwestfalen-Lippe	Fachbereich 4 Life Science Technologies	Müller	Prof. Dr.-Ing.	Ulrich
Hochschule Bonn-Rhein-Sieg	FB Wirtschaftswissenschaften	Schneider	Prof. Dr. rer. pol.	Wilhelm
Fachhochschule Südwestfalen	Technische Betriebswirtschaft	Stelzer-Rothe	Prof. Dr. rer. pol.	Thomas
Technische Hochschule Köln	Fakultät Informatik u. Ingenieurwissenschaften	Winkel	Prof. Dr.-Ing.	Helmut
Hochschule Bonn-Rhein-Sieg	FB Wirtschaftswissenschaften	Zacharias	Prof. Dr.	Christoph

TOP 10 Termin und Ort LDV in 2019

Der Termin und Ort für die Landesdelegiertenversammlung wurde mit 4 Enthaltungen ohne Gegenstimmen wie folgt festgelegt.

Samstag, 6. April 2019, Arcadion in Hagen

TOP 11 Hochschulpolitische Aussprache

Frau Prof. Damm erläuterte die Situation, dass es immer schwieriger wird, Delegierte für die LDV zu finden und regte an, über eine Änderung der Delegiertenversammlung in eine Mitgliederversammlung zu sprechen. In den meisten Landesverbänden (10 von 16) gibt es die Mitgliederversammlung statt einer Delegiertenversammlung. Vorteil einer Mitgliederversammlung könnte sein, dass mehr Personen bereit sind, an einer MV teilzunehmen und es kein vorgeschaltetes Auswahlverfahren für die Delegierten der Hochschule geben muss. Das Stimmungsbild bei den Delegierten ist mehrheitlich für die Beibehaltung der Delegiertenversammlung. Die Delegierten sind der Meinung, dass durch persönliche Ansprache mehr Delegierte gefunden werden und die Delegierten eher bereit sind, nicht nur ihre eigenen Interessen zu vertreten.

Es bleibt daher zunächst bei der Delegiertenversammlung. Für die nächsten Delegiertenversammlungen sollen von der **hln**-Geschäftsstelle alle Mitglieder über die geplante Delegiertenversammlung und die AnsprechpartnerInnen für die Wahl der Delegierten an der jeweiligen Hochschule informiert werden.

Mehrere Delegierte weisen in der Aussprache weiter darauf hin, dass die Hochschulleitung-

gen die Lehrenden immer mehr regulieren, z.B. werden starre Regeln für Berufungsverfahren vorgegeben oder im Rahmen von Systemakkreditierungen wird stärker in die Curricula eingegriffen.

Es wird daher der Wunsch geäußert, Seminare, beispielsweise über die Rechte und Pflichten der HochschullehrerInnen, besonders für Neuberufene, durchzuführen. Es könnten auch Seminare im Rahmen der Delegiertenversammlungen stattfinden, wodurch das Interesse und die Bereitschaft zur Teilnahme an der DV gesteigert würde. Für diese Seminare wird zunächst ein Kostenbeitrag z.B. 100 Euro zu entrichten sein, der bei Teilnahme an der Delegiertenversammlung im Rahmen der Reisekostenabrechnung erstattet wird.

Weitere Fragen bzw. Themen konnten leider aufgrund der fortgeschrittenen Zeit nicht mehr besprochen werden. Diese Themen werden zu einem späteren Zeitpunkt aufgenommen:

- Wie ist der aktuelle Stand zur Kostendämpfungspauschale?
- Gibt es zur W-Besoldung noch einen Vergaberahmen oder kann jede FH frei über das Leistungsbezügesystem entscheiden?
- Wie ist die rechtliche Situation zur Ruhegehaltfähigkeit von Leistungsbezügen?
- Anpassung Lehrdeputate zw. Uni-Prof. und FH-Prof. – warum keine Angleichung bei gleichartigen Abschlüssen? Wie sieht das weitere Vorgehen des hln hierzu aus? (Anmerkung dazu: der hln bemüht sich um eine Reduktion des Lehrdeputats s.o.)
- Die Anrechnung der SWS für die Betreuung von Abschluss- und Projektarbeiten – sind laut LVVO §4 (5) pro Semester bei 3,0 SWS gedeckelt, obwohl fast überall über berechnete Kapazität studiert wird und somit der Aufwand pro Prof. deutlich höher ist. Hier müsste eine Anpassung erfolgen.
- Wie ist der aktuelle Stand zum Promotionsrecht von FHs?
- Gibt es eine Stellung des **hln** zum Zugang zu DFG-Mitteln?

Es wurde angeregt, eine Arbeitsgruppe zu bilden, bzw. in einer Zukunftswerkstatt diese und andere Themen zur Zukunft der FHs zu erörtern.

Die Landesdelegiertenversammlung endete nach regem Austausch gegen 14 Uhr.

(Prof. Dr. Thomas Stelzer-Rothe, Präsident)

(Prof. Dipl.-Ing. Hannelore Damm,
Protokollführerin)